

---

Unsere Aktionäre sind herzlich zur ordentlichen Generalversammlung der Bergbahnen Grüşch-Danusa AG vom Freitag, 10. Dezember 2021, 18.45 Uhr im Berghaus Schwänzelegg, 7214 Grüşch eingeladen

# DAS JAHR 2020 21

## **Bericht des Verwaltungsrats-Präsidenten**

---

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, geschätzte Damen und Herren

Wir berichten über ein aussergewöhnliches Betriebsjahr. Der Winter bescherte uns sehr viel Pulverschnee. Eigentlich wäre es schon fast der perfekte Winter gewesen. Leider hatte uns aber die Pandemie fest im Griff. Diese hatte auf die ganze Betriebsplanung dermassen Einfluss, dass die Organisation sprichwörtlich Tag für Tag von der Hand in den Mund lebte. Und lief der Betrieb einmal rund, kam bestimmt die nächste böse Überraschung. So geschehen am 1. März 2021 als der Bundesrat gegen Saisonschluss hin noch die Sonnenterrassen zusperre. Ein für uns und die Gäste unbegreiflicher Akt. Hat doch gerade unsere Branche bewiesen, dass sie mit Covid 19 umgehen kann und wir, die Skigebiete, sicherlich nicht zu den Pandemietreiber gehören. Das Resultat war dann auch sehr negativ. Zwar gewann die politische Macht in Bern, aber für die Gäste war es unbegreiflich und ganz bestimmt kein Kampf gegen die Pandemie. Im Gegenteil, wie die gemachten Erfahrungen und Kontrollen zeigten.

Danken will ich ganz besonders der operativen Führung der Unternehmung. Wie sie gekämpft, und Tag ein, Tag aus geschuftet haben, war ganz einfach

grandios. Dabei muss man verstehen, dass die Herausforderungen aussergewöhnlich waren. Keiner hatte Erfahrungen im Umgang mit der Pandemie, und so galt es fast stündlich flexibel zu handeln, neues aufzubereiten und gleich noch umzusetzen. Der Dank gilt besonders auch all den Mitarbeitern, die diese schwere Last mitgetragen haben.

Viel Freude bereitete uns der erstmals durchgeführte Bergbahn-Sommerbetrieb. Kurz, es zeigte sich, wie viel Potential unser Berg für den Sommer hergibt. Bei aller Freude darüber gilt es festzuhalten, dass die Mitarbeiterdecke im bisherigen Rahmen nicht ausreicht, wenn wir auch zukünftig in den Sommer investieren. Wir sehen dies aber durchaus auch positiv, weil wir so mit mehr Jahresmitarbeitern – anstelle weniger Saisonmitarbeitern – die Qualität und Kontinuität im Betrieb verbessern können. Klar ist uns, dass Aufwand und Ertrag bei dieser Reorganisation übereinstimmen müssen.

Was unsere grossen Projekte betrifft, gibt es nichts Neues! Der Ausbau der Schneeanlage stockt genauso, wie das Hotelprojekt im Tal. Dafür erneuern wir im kommenden Jahr 2022 die komplette Steuerung samt Antriebseinheiten der beiden Gondelbahnen für CHF 1.5 Mio. Dank der guten Liquidität können wir diese Investitionen aus eigenen Mitteln stemmen. Was die Aufgabe wesentlich erleichtert.

Weiter hingegen geht der personelle Verjüngungsprozess der Unternehmung. In den Verwaltungsrat kamen drei neue Kräfte: Marcus Gschwend, Daniel Hefti und Christophe Locher. Sie ersetzen die verdienstvollen Verwaltungsräte: Dieter Heller, Christoffel Brändli und Georg Niggli. Neu besetzt werden muss die Kaderposition des Technischen Leiters. Zwar glaubten wir mit Andreas Huber die richtige Person gefunden und ausgebildet zu haben, doch just im Moment, wo Herr Huber den Seilbahnfachmann erworben hatte, kündigte er das Arbeitsverhältnis. Neu übernimmt diese Position ab dem 1. Oktober 2021 Herr Harald Graus, ein ausgewiesener Fachmann aus dem Tirol. Ersetzen müssen wir auch die viel gelobten und treuen Jahresmitarbeiter Andreas Peng, Betriebsmechaniker, und Hans Putzi, Betriebsmitarbeiter. Beides Mitarbeiter die unser Unternehmen über 30 Jahre mitgeprägt haben. Für Andreas und Hans konnten, und dies freute mich ganz besonders, intern gute Lösungen angepeilt und umgesetzt werden. Dass dieser Generationenwechsel nicht einfach ist, wussten wir. Es ist und bleibt, zusammen mit der Direktion, meine Aufgabe diesen Prozess in einen sicheren Hafen zu führen.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, wir das Kader und der Verwaltungsrat danken für Ihr Vertrauen, und versprechen alles zu unternehmen, dass unser Unternehmen weiter an Fahrt gewinnt.

Grüsch, 1. Oktober 2021  
HP Lötscher, VRP

## Kennzahlen im Überblick

### Entwicklung Frequenzen

Geschäftsjahr	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Gesamtfrequenz	936'039	909'822	1'035'127	929'058
Ersteintritte	90'350	95'829	101'399	90'632

### Entwicklung Umsatz (in CHF Tsd.)

2020/21	3'668
2019/20	4'571
5-Jahres-Durchschnitt	4'255

### Entwicklung EBITDA (in CHF Tsd.)

2020/21	734
2019/20	1'071
5-Jahres-Durchschnitt	872

### Entwicklung Reingewinn (in CHF Tsd.)

2020/21	205
2019/20	434
5-Jahres-Durchschnitt	249

### Entwicklung Freier Cash Flow (in CHF Tsd.)

2020/21	-10
2019/20	486
5-Jahres-Durchschnitt	247

## Bericht Geschäftsjahr 2020/21

Das Geschäftsjahr 2020/21 der Bergbahnen Grünsch-Danusa AG stand im Zeichen von Covid-19, dem erstmaligen Sommerbetrieb und des 50-Jahr-Jubiläums.

Als verantwortungsbewusstes regional verankertes Unternehmen nahmen wir unsere Gondelbahn bereits im Juli und August 2020 während der Sommermonate in Betrieb. Mit dieser Aktion wollten wir den unter Reiserestriktionen leidenden Schweizer Gästen ein attraktives Wander-, Bike und Genussangebot im Vorderprättigau offerieren. Zudem sollten damit bestehende Arbeitsplätze erhalten, neue geschaffen und den Lieferanten ein weiterer Absatzkanal bereitgestellt werden. Insgesamt nutzten über 4'000 Gäste die Gondelbahn, so dass wir den Betrieb kostendeckend durchführen konnten.

Nach den herbstlichen Revisionsarbeiten und der Erstellung sowie Adaptierung unzähliger Schutzkonzepte für den Bahnbetrieb, die Gastro, das Berghotel, die Skischule und den Sportshop starteten wir am 9. Dezember mit einer Woche Verspätung in den Skibetrieb. Dabei erwies sich unsere technische Beschneiungsinfrastruktur einmal mehr als unabdingbare Voraussetzung zur Aufnahme und Sicherstellung des Skibetriebs. Bereits Mitte Dezember umfasste unser Pistenangebot neben dem Schwendi- und Danusalift auch die Familienpiste zur Mittelstation. So konnten wir unseren Gästen bereits vor den Festtagen ein attraktives Wintersportangebot präsentieren. Vervollständigt wurde dieses durch das Kinderland, die Schlittelbahn beim Danusa-Sessellift, den Panoramawanderweg sowie die Langlaufloipe auf 1800m ü.M.

Auf Frau Holle war während des ganzen Winters Verlass, so dass die während der Betriebstage kumulierte Schneehöhe auf der Schwänzelegg mit 510cm deutlich über dem Vorjahreswert (332cm) lag. Als Folge konnten wir den vom Naturschnee abhängigen Vaccalift während 87 Tagen betreiben. Die Talabfahrt Vacca-Tal stand den Gästen während 39 Tagen offen.

Die Wintersaison beendeten wir planmässig am Ostermontag nach 112 Betriebstagen. Somit lag die Anzahl Betriebstage 19 Tage über dem Vorjahreswert. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass der Winterbetrieb im Vorjahr bereits am 13. März auf behördliche Anweisung geschlossen werden musste.

Die Anzahl Ersteintritte fiel mit 90'350 nur 5.7% tiefer als im Vorjahr aus. Verantwortlich hierfür waren unsere treuen Gäste, welche es sich trotz zum Teil nicht nachvollziehbaren Schutzmassnahmen nicht nehmen liessen, ihrem geliebten Schneesport auf Gräsch-Danusa zu frönen. Herzlichen Dank!

Gegenüber dem Vorjahr verzeichneten wir einen Umsatzrückgang von 20%. Mit Ausnahme des Sportshops / Rent-Centers verzeichneten alle Bereiche tiefere Umsatzzahlen.

Die Einführung der Jahreskarte stiess bei unseren Stammgästen auf grosses Interesse. Zudem kamen neu auch die Kinder von Seewis in den Genuss unseres attraktiven Einheimisch-Schülerabos. Wir hoffen, dass dieses Angebot von weiteren Gemeinden – mit Landquart stehen wir diesbezüglich in Verhandlungen - umgesetzt wird, zumal wir damit einen wichtigen Beitrag zur Jugend-Förderung leisten wollen.

Da es uns nicht gelang, den Betriebsaufwand proportional zum niedrigeren Betriebsertrag zu senken verzeichneten wir einen Rückgang der EBITDA-Marge von 23% auf 20%. Das Jahresergebnis fiel mit CHF 205'000 rund 50% unter dem Vorjahresniveau aus.

Für das positive Jahresergebnis waren einmal mehr auch die zu niedrigen Abschreibungen verantwortlich. Diese sind das Resultat eines Investitionsstaus, ausgelöst durch negative Volksabstimmungen, Auflagen, Bürokratie etc., welche der Konkurrenzfähigkeit unseres Tourismusbetriebes alles andere als förderlich sind.

Dank unserer hohen Nettoliquidität, dank den kurzfristig veräusserbaren Finanzanlagen, den ungenutzten Bankkrediten und einer Eigenkapitalausstattung von 60% wären wir finanziell in der Lage, in eine erfolgreiche Zukunft zu investieren und diese für uns so wichtigen Investitionen zu stemmen.

## Generalversammlung

Entgegen unserer ursprünglichen Absicht durften wir die Generalversammlung 2020 nicht im üblichen festlichen Rahmen mit zahlreichen Aktionären auf Grüschi-Danusa abhalten. Aufgrund der Covid-19 Verordnung konnten die Aktionäre lediglich schriftlich über die Traktanden abstimmen, und der Anlass fand im kleinen Rahmen im Beisein des Verwaltungsrates, des Direktors, des neutralen Stimmenvertreters Joos Jösler und der Protokollführerin am 11. Dezember im Berghaus Schwänzelegg statt.

Die 7 anwesenden Aktionäre vertraten 9'683 Aktienstimmen. Dies entsprach 62.1% der gesamten Stimmen.

Alle statutarischen Traktanden wurden im Sinne und auf Antrag des Verwaltungsrates einstimmig genehmigt. Der bisherige Verwaltungsrat wurde entlastet und der Revisionsbericht von der Generalversammlung einstimmig gutgeheissen. Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurden Herr Marcus Gschwend (Geschäftsführer Bergbahnen Graubünden), Herr Daniel Hefti (CEO Helvetische Bank) sowie Herr Christophe Locher (Leiter Kundenberatung Western Union). Die abtretenden Verwaltungsräte Herr Dieter Heller (Ehrenpräsident der Bergbahnen Grüschi-Danusa AG), Herr Georg Niggli (ehemaliger Gemeindepräsident von Grüschi) und Herr Christoffel Brändli (ehemaliger Bündner Regierungs- und Ständerat) wurden vom VR-Präsidenten HP Löttscher für Ihre Leistungen und Ihr Engagement für die Bergbahnen Grüschi-Danusa AG geehrt und verdankt. Die offizielle Verabschiedung in festlichem Rahmen ist für die Generalversammlung 2021 vorgesehen.



Neuer Verwaltungsrat mit Direktor und Ehrenpräsident; v.l.n.r. Mario Davatz (Direktor), Marcus Gschwend (Vizepräsident), Christophe Locher, Hans Peter Löttscher (Präsident), Marcel Conzett, Dieter Heller (Ehrenpräsident), Daniel Hefti, Severin Riedi, Christoph Jaag

## Dank

Der Verwaltungsrat und die Direktion möchten der Bündner Regierung und insbesondere Herrn Regierungsrat Marcus Caduff für deren vorbildlichen und zum Teil pragmatischen Einsatz für die Bündner Bergbahnbranche danken. Ohne deren grosses und mutiges Engagement hätten die Bergbahnen wohl schweizweit über Weihnachten / Neujahr kaum den Betrieb aufgenommen und wären analog zu den Nachbarkantonen und -ländern stillgestanden. Eine wichtige Rolle spielte im Vorfeld der Wintersaison auch Herr Nationalrat Thomas Matter, welcher sich

für die Branche stark machte und vor vorauseilendem Gehorsam und einem Kniefall gegenüber Merkel, Macron und Conte erfolgreich warnte. Einmal mehr zeigte sich auch, dass die Bündner Bergbahnen über einen professionellen, gut vernetzten und schlagkräftigen Branchenverband verfügen, welcher sich für die Interessen seiner Mitglieder einsetzt und diese zu einem grossen Teil auch durchbringt.

Danken möchten wir auch den Standort-Gemeinden Grüşch, Furna und Jenaz, sowie den einheimischen Vertragsgemeinden Malans, Schiers, Seewis und Zizers für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Ein spezieller Dank gebührt dabei der Gemeinde Grüşch für die unbürokratische und kostenlose Unterstützung mit Absperrgittern, Festbänken und weiterem Material für den geordneten und schutzkonzeptkonformen Betrieb in der Talstation und auf dem Berg. Insbesondere in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es schön, Gemeinden auf seiner Seite zu wissen und nicht von diesen auch noch beübt zu werden.

Und ein riesiges Dankeschön gehört unseren treuen Gästen, welche sich von den zahlreichen Einschränkungen nicht davon abhielten liessen, ihre kostbare Freizeit auf Grüşch-Danusa zu verbringen. Dabei mussten sie aufgrund der restriktiven und zum Teil unverständlichen Corona-Schutzmassnahmen ihr Mittagessen im Stehen, kauern oder auf dem Boden sitzend bei garstigen Wetterbedingungen und Temperaturen deutlich unter Null Grad im Freien einnehmen. Ihr seid fantastisch! VIELEN DANK!

Ein Dankeschön gebührt auch den Grundeigentümern und Baurechtsgebern, den Aktionären, den Lieferanten, den Sponsoren, den Landwirten, den Alpenossenschaften, den Behörden und der Prätigau Tourismus GmbH für Ihre Unterstützung. Sie alle machen Grüşch-Danusa in dieser Qualität erst möglich!

Ganz speziell möchten wir uns bei all unseren Jahres- und Saisonmitarbeitern bedanken. Mit viel Herzblut, Können, Fingerspitzengefühl und grossem Engagement sorgten diese dafür, dass die Erwartungen der Gäste erfüllt und vielfach sogar übertroffen wurden.



*Vielen Dank!*



## **Der Verwaltungsrat**

---

Der Verwaltungsrat tagte in der Berichtsperiode drei Mal. Insgesamt bearbeitete der Verwaltungsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr 22 Traktanden.

Die Haupttraktanden waren:

\_ Sommerbetrieb – aufgrund des erfolgreichen Sommer Testbetriebs 2020 entschied der Verwaltungsrat auch in Zukunft am Sommerbetrieb festzuhalten. Mit diesem sollen das Gästeangebot ausgebaut, zusätzliche Jahres- und Saison-Arbeitsplätze geschaffen und der Bekanntheitsgrad von Grösch-Danusa erhöht werden.

\_ Ausbau der Schneeanlage – aufgrund der hohen Betriebskosten des bisher favorisierten Projektes, bei welchem grosse Mengen Grundwasser vom Tal auf den Berg gepumpt werden müssten, hat sich der Verwaltungsrat entschieden, ein nachhaltigeres Projekt zu prüfen, bei welchem die Errichtung eines zusätzlichen Speichersees auf der Chalberalp (1'700m ü.M.) vorgesehen wäre. Mit diesem könnte eine deutlich bessere und umweltfreundlichere Energiebilanz erzielt werden.

\_ Zusammensetzung Verwaltungsrat – der Verwaltungsrat machte sich ausgiebig Gedanken über die optimale Zusammensetzung seines Gremiums. Dabei wurde systematisch und anhand von objektiven Kriterien evaluiert, welcher Mix (Qualifikation, Altersstruktur, etc.) für das Unternehmen am erfolgversprechendsten wäre. Dass es sich dabei nicht um reine Lippenbekenntnisse handelte, bewiesen die Mutationen, welche anlässlich der Generalversammlung vom 11. Dezember vollzogen wurden.

## **Sommerbetrieb**

---

Unter dem Motto „Grösch-Danusa kann Corona“ starteten die Bergbahnen am 4. Juli erstmals mit einem Sommerbetrieb. Mit diesem Testbetrieb wollten die Bergbahnen Grösch-Danusa AG ihren Gästen in Zeiten von Covid-19 und restriktiven Reisebeschränkungen ein attraktives Sommerangebot mit Wandern, Biken, Spielen und Geniessen anbieten. Des Weiteren wurde mit dem Sommerbetrieb ein aktiver Beitrag zur Schaffung und Sicherung von regionalen Arbeitsplätzen geleistet und einheimischen Lieferanten ein zusätzlicher Absatzkanal bereitgestellt. Zudem konnte die Medienpräsenz von Grösch-Danusa weiter ausgebaut werden, so dass das Tourismusunternehmen nicht nur im Herbst und Winter, sondern neu auch im Sommer im Gespräch blieb. Nicht vergessen werden darf die Tatsache, dass die Bergbahnen mit diesem Angebot auch Erfahrungen im Umgang mit den Verhaltensregeln und Schutzmassnahmen im Zusammenhang mit Corona für den bevorstehenden Winter sammeln konnten.

Insgesamt erzielten die Bergbahnen in den Monaten Juli und August 4'145 Ersteintritte, was in etwa einem guten Wochenende im Winter entspricht (!). Von den Sommergästen war jede 10. Person mit dem Mountain-Bike unterwegs und auch der eine oder andere Gleitschirmpilot fand den Weg auf Grüschi-Danusa.



*Familientag auf Grüschi-Danusa!*

Zur Steigerung der Attraktivität unseres Angebotes versuchten wir von Anfang an, alle Leistungserbringer auf dem Berg ins Boot zu holen. Dazu gehörten neben Furna Tourismus auch die Alp Rona sowie die übrigen Gastrobetriebe auf Furner Gemeindegebiet.

Der Sommerbetrieb wurde planmässig am 30. August eingestellt. Die Gästerückmeldungen waren grösstenteils sehr positiv und der Betrieb kostendeckend. Verbesserungspotential orteten die Bergbahnen beim Angebot für Familien und Biker und bei der Signalisation der Wanderwege. Diesbezüglich wurde mit den Gemeinden Grüschi und Furna, welche für die Signalisation zuständig sind, bereits während des Sommers das Gespräch gesucht und erste Massnahmen erfolgreich umgesetzt.

## **Vorbereitung Winterbetrieb**

---

Nach der Saison ist vor der Saison und nach dem Schutzkonzept ist vor dem Schutzkonzept. In etwa so liess sich die Vorbereitung für die Wintersaison 2020/21 am Besten beschreiben. Nach schier unzähligen Anpassungen unserer Schutzkonzepte an die dynamischen Verordnungen des Bundes und des Kantons und hohen fünfstelligen Investitionen in Schutzmassnahmen erhielten wir am 22. Dezember, also zwei Tage vor Weihnachten die Betriebsbewilligung vom Kanton, die es uns erlaubte, offiziell in die Wintersaison 2020/21 zu starten.

Um die verordneten Schutzmassnahmen des Bundes möglichst gut umzusetzen, lenkten wir die Besucherströme mittels Absperrgitter und Bänder, brachten wo immer sinnvoll Markierungen zur Einhaltung der Sicherheitsabstände an, installierten unzählige Plexiglaswände auf Tischen und erhöhten unser Sitzplatzangebot in den Gastro-Aussenbereichen auf der Schwänzelegg signifikant. Neben der massiven Vergrösserung der Red Fox Terrasse,



transportieren wir unzählige Tische und Bänke auf den Berg, um den Gästen Sitzgelegenheiten mit gebührendem Abstand zu den Sitznachbarn anzubieten. Zudem entwickelten wir im Innenbereich des Berghaus Schwänzelegg ein Zutrittssystem mit Ampeln, welches die Anzahl Personen im Free-Flow Bereich permanent überwachte. Des Weiteren mieteten wir zahlreiche SIX-Terminals ein, um an möglichst vielen Stationen einen bargeldlosen Zahlungsverkehr zu gewährleisten und stellten zusätzliches Personal zur Überwachung der Einhaltung der Schutzmassnahmen ein.

## Attraktionen

Mit der Bekanntgabe des ersten Ski-Drive-In auf 1800m ü.M. lancierten wir die Wintersaison 2020/21 Ende September mit einem medialen Paukenschlag. Neben der regionalen und nationalen Presse fand diese Meldung auch Eingang in internationale Presseartikel, in Wirtschaftszeitungen und selbst das Büro von Schweiz Tourismus in New York wollte mehr über dieses neue Gastroangebot wissen.



Mc Fox, 1. Ski-Drive-In auf 1800m ü.M.

Hoch im Kurs stand auch in der Saison 2020/21 unser Kinderland. Aufgrund der zahlreichen Restriktionen wie Home-Schooling, kein Sportunterricht, keine Vereinstätigkeit, keine Pfadi, etc. schätzten die unter Bewegungsarmut leidenden Kinder und Familien die Möglichkeit, sich bei uns unter freiem Himmel austoben zu können, umso mehr.

Wir stellten im letzten Winter fest, dass auch zahlreiche Gäste mit Migrationshintergrund aufgrund von Covid-19 den Wintersport neu entdeckten. Diesbezüglich stand insbesondere das Schlitteln hoch im Kurs. Im Vergleich zur Skiausrüstung sind die Anschaffungs- resp. Mietkosten des Sportgerätes relativ gering. Zudem sind die ersten Schlittenversuche markant erfolgreicher als die ersten Schwünge auf den Skis. Wegen der häufigen Nutzung mussten wir die Piste unserer Schlittelbahn mit Sesselbahnanschluss ausnahmslos jeden Abend präparieren.

## **Wetter/Schnee/Pisten**

---

Gemäss dem Schweizerischen Lawinenforschungsinstitut SLF war der Winter 2020/2021 vor allem unterhalb 2000m schneereicher als im langjährigen Mittel. Dies deckt sich mit unseren erfassten Werten. Wir verzeichneten bereits Ende Oktober erste Schneefälle. Aufgrund des trockenen, sonnigen und milden Novembers reichten diese aber nicht aus, um zusammen mit technisch erzeugtem Schnee bereits Ende November in die Saison starten zu können.

Anfangs Dezember schneite es immer wieder tageweise. Nach einer Niederschlagspause zur Monatsmitte fiel über den Jahreswechsel zum Teil bis in tiefe Lagen verbreitet Schnee, welcher zu einer komfortablen Schneedecke führte. Unterstützt wurde unsere Schneesituation von ergiebigen Schneefällen Mitte Januar und anfangs Februar, welche für gute Pistenverhältnisse bis Saisonende sorgten.

Die kumulierte Schneehöhe auf der Schwänzelegg betrug im Winter 2020/21 gute 510cm gegenüber 332cm im Winter 2019/20.

Als Folge der Schneefälle bis in Tiefe Lagen und dank mehreren Fräs- und Schneeschaukelaktionen konnten wir die Talabfahrt Vacca-Tal während 39 Tagen öffnen. Dies im Gegensatz zum Vorjahr, als die Talabfahrten aufgrund von Schneemangel während der ganzen Saison geschlossen blieben. Die Talabfahrt Mitte-Tal wurde aus wirtschaftlichen Überlegungen nicht präpariert. Vacca-Tal erhielt den Vorzug, da diese Piste aufgrund des weniger steilen Terrains auch von ungeübteren Skifahrern und kleinen Kindern befahren werden kann.

Von den 17 Wochenenden während der Saison herrschte an deren 5 (VJ: 6) sowohl am Samstag wie auch am Sonntag schönes Wetter. An 4 Wochenenden (VJ: 3) war an beiden Tagen das Wetter schlecht. Wettertechnisch konnte der Winter 2020/21 somit nicht an die guten Bedingungen des Vorjahres anknüpfen.

## **Rettungs- und Pistendienst**

---

Der Rettungsdienst betreute insgesamt 44 Unfälle. Dies entspricht einer Zunahme (+16) gegenüber dem Vorjahr, wobei mehr Bagatellverletzungen zu Buche schlugen. Acht (Vorjahr: 11) Verunfallte mussten mit dem Rettungshelikopter ins Spital transportiert werden.

Die Modernisierung und Automatisierung unserer Schneeanlage wurde auch im Sommer/Herbst 2020 mit kleinen Schritten vorangetrieben. Zum ersten Mal nutzten wir zudem im Winter 2021 mobile Schneeerzeuger zum erfolgreichen Nachschneien der Pistenpassage zwischen dem oberen Fuchs und dem Lärchenschuss.

Der sehr niederschlagsreiche Herbst führte zu nachhaltigen Wasserreserven im Teufried, aus welchem wir den Speichersee speisen.

Unser Beschneigungsteam nahm die Schneeanlage in der Nacht vom 20. November (Vorjahr: 9. November) erstmals in Betrieb und produzierte auf der Danusa- und Schwendipiste sowie im Kinderland mit den Propellermaschinen und den Schneilanzen technischen Schnee. Am 30. November begannen wir mit der Beschneigung der Familienpiste Richtung Mittelstation Cavadura. Aufgrund der ausreichenden Schneedecke war im Hauptskigebiet ab dem 12. Januar keine technische Beschneigung mehr notwendig. Anders sah es auf der Vacca- und Vacca-Tal Piste aus. Hier hätte eine Schneeanlage wahre Wunder bewirkt und das Pistenangebot noch lange aufrecht erhalten. Leider können diese Pisten bis dato lediglich mit Naturschnee präpariert werden. Insgesamt stellten unsere Schneeerzeuger rund 10% weniger technischen Schnee wie im Vorjahr her.

Die Pistenfahrzeuge standen während 2'514 (VJ: 1'836) Stunden im Einsatz und verbrauchten rund 58'000 Liter Diesel. Der Kraftstoffverbrauch lag deutlich über dem Vorjahreswert. Dies ist auf die längere Wintersaison, die zahlreicheren Betriebstage des Vacca-Liftes, auf die geöffnete Talabfahrt Vacca-Tal sowie den ergiebigen Neuschnee zurückzuführen.

Somit wird ersichtlich, dass wir trotz enormem Kostendruck auf substantielle Sparmassnahmen bei der Pistenpräparation bewusst verzichtet haben. Dem guten Ruf unserer Pistenqualität galt es auch unter den wirtschaftlich herausfordernden Rahmenbedingungen nachhaltig Sorge zu tragen.

## **Gastronomie/Hotel**

---

Die Gastro-Sommersaison dauerte vom 11. Juni bis 11. Oktober. Wie bereits im Vorjahr führte unsere Gerantin Irma Böni den Gastrobetrieb während des Sommers und Herbst als Pächterin auf eigene Rechnung.

Trotz der Corona-Einschränkungen konnte die beliebte Älpler-Chilbi dank Schutzkonzept erfolgreich durchgeführt werden. Neben den Volksmusik-, Einschellner- und Trachtenformationen figurierte das Komiker-Duo „Messer & Gabel“ aus dem Appenzell als Publikumsmagnet.



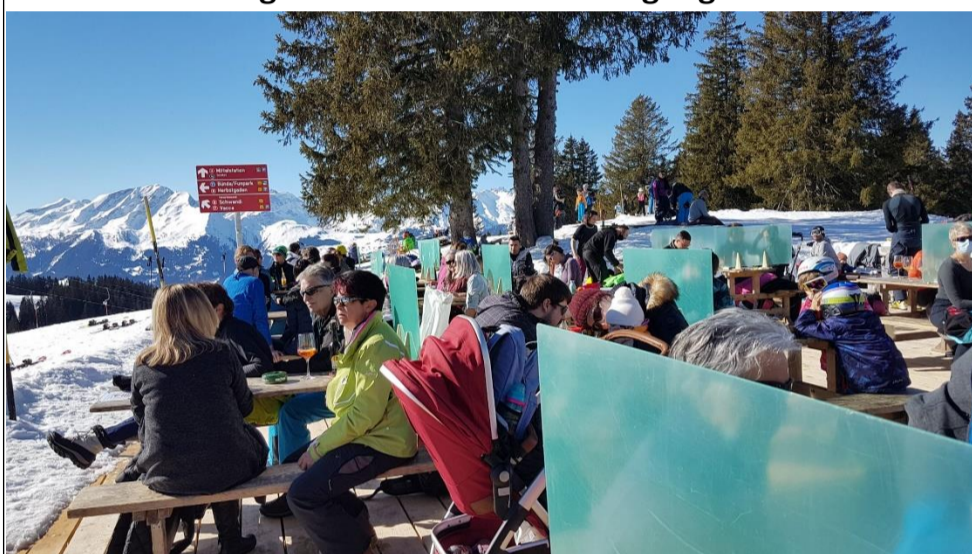
*Irma Böni mit dem Komiker-Duo „Messer & Gabel“*

Die deutlich steigenden Covid-19-Fallzahlen im Herbst 2020 führten zu massiven behördlich verordneten Einschränkungen der Gastrobetriebe in der



Wintersaison 2020/21. Daraus resultierte für unseren Gastrobetrieb ein substantieller Umsatzrückgang von -50% gegenüber dem Vorjahreswinter. Dank unseren innovativen Take-Away-Lösungen und dank rigorosen Sparmassnahmen konnten wir den Schaden einigermaßen in Grenzen halten. So wurde das Instrument der Zimmerstunde im Gastrobetrieb während geringem Besucheraufkommen konsequent umgesetzt. Zudem setzten wir vermehrt auf länger haltbare Tiefkühlprodukte und betrieben eine aktive Lagerbewirtschaftung, um das Thema Lebensmittelverschwendung (Food Waste) aktiv anzugehen. Uns war von Anfang an klar, dass die Take-Away Lösungen aus wirtschaftlicher Sicht defizitär werden würden und betrachteten das Ganze als Dienst am Kunden.

Generell gilt es anzumerken, dass der Gastrobetrieb insbesondere in den Monaten Januar und Februar dank einem Sitzplatzangebot auf den Terrassen äusserst geordnet von statten ging.



*Geordnetes Sitzplatzangebot auf den Terrassen mit Trennwänden*

Anders sah es im Dezember und in der ersten Märzhälfte aus, als wir auf Geheiss des Bundesrates alle Sitzgelegenheiten auf den Terrassen zu entfernen hatten. Als Folge mussten die Gäste Ihr Essen im Stehen oder auf dem kalten Boden sitzend einnehmen. Diese Szenen hatten mit dem Begriff Gastwirtschaft nichts, aber auch gar nichts gemeinsam und steuerten am anvisierten Ziel vorbei. Ab diesem Moment war der Kreativität der Gäste im Errichten von provisorischen Sitzgelegenheiten keine Grenzen mehr gesetzt und die Abstandsregel vielfach nur noch schwierig kontrollier- und durchsetzbar.



*Wenn Dir keiner hilft, dann hilf Dir selbst!*

Ebenfalls stark unter den behördlich verordneten Schutzmassnahmen litt unser Beherbergungsbereich mit den Gruppenunterkünften. Nicht eine einzige Schule oder Gruppe durfte im letzten Winter

eine Skiwoche oder ein Skiwochenende auf Grüşch-Danusa geniessen. Als Konsequenz fokussierten wir uns erfolgreich auf die Akquisition von Familien und Einzelpersonen als Gäste unseres Berghotelbetriebs. Dabei half uns auch der Umstand, dass Hotelgäste ihre Mahlzeiten schutzmassnahmenkonform im Innern des Berghaus einnehmen durften. Dies führte dazu, dass sich zahlreiche Gäste entschieden, nicht nur den Tag, sondern auch die Nacht auf Grüşch-Danusa zu verbringen.

Insgesamt resultierten in der Wintersaison 2020/21 1'322 Logiernächte, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von -60% entspricht.

Selbstverständlich litt das von uns in den vergangenen Jahren aktiv adressierte Thema Nachhaltigkeit unter den verlangten Gastro-Schutzkonzepten. Insbesondere die unterschiedlichen Take-Away Konzepte verlangten vielfach nach Einweggeschirr, welches zu einem deutlich erhöhten Abfallvolumen führte. Wo immer möglich versuchten wir dieses trotzdem mit Mehrweggeschirr im Zaum zu halten.

## **Skischule**

---

Der Kundenmix der Schweizer Skischule Grüşch-Danusa veränderte sich in der Wintersaison 2020/21 coronabedingt. Das Gruppengeschäft mit den Schulen brach komplett weg. Die Kindergartenwochen konnten zwar durchgeführt werden, mehrere Absagen führten aber auch hier zu einem Gästerückgang. Zulegen konnte demgegenüber der Privatunterricht. Regelrecht explodiert sind die Langlaufkurse. Hier profitierte die Skischule zum einen von der Langlaufloipe „Schwellena“ zwischen Grüşch und Schiers sowie vom derzeitigen schweizweiten Langlaufboom.

Summa summarum verzeichnete die Schweizer Skischule Grüşch-Danusa eine Umsatzeinbusse von moderaten -4%.

## **Sportshop/Rent- und Servicecenter**

---

Unser Sportshop konnte den Umsatz des Vorjahres halten. Währendem im Verkauf eine Umsatzeinbusse von -5% resultierte, konnte das Vermietungsgeschäft um 4% zulegen. Der Umsatzrückgang im Verkauf kam wenig überraschend, zumal die Behörden über die Sportläden von Mitte Januar bis Ende Februar ein Laden-Lock-Down verhängten. Somit wurde der physische Verkauf von Wintersportprodukten im Sportshop verboten. Dies im Gegensatz zum Vermietungsgeschäft, welches in denselben Räumlichkeiten nach wie vor betrieben werden durfte. Durch die Errichtung eines Pick-up Stores in der FuXlounge schafften wir es dennoch, Sportshopartikel ordnungskonform an unsere Gäste zu verkaufen, da der Verkauf und das Abholen von telefonisch bestellten Waren nach wie vor erlaubt waren.



## **Marketing/Event**

---

Unsere traditionellen Messeauftritte im Herbst fielen coronabedingt komplett ins Wasser.

Umso wichtiger war somit unsere Ankündigung des 1. Skis-Drive-Ins auf 1800m ü.M., welche auf grosses Medienecho stiess und uns bei zahlreichen Gästen und Wintersportlern in Erinnerung rief. Gute Resonanz fand auch unser erstmaliges Sponsoring von ABC SRF3, des beliebten Morgen-Quiz von SRF3.

Im Corona-Winter 2020/21 gewann unsere Homepage als wichtigstes Informationsmittel weiter an Gewicht. Die Anzahl Zugriffe schnellte um mehr als das Doppelte in die Höhe und erreichte mit 513'000 einen neuen Höchststand. Dabei wurde die Homepage in 60% der Fälle mit dem Smartphone konsultiert.

89% der Nutzer stammten aus der Schweiz und lediglich noch deren 4% aus Deutschland. Auf Platz 3 folgte Liechtenstein und selbst in Russland (52 Zugriffe) scheint es Grusch-Danusa-Fans zu geben.

An die Durchführung unserer Events wie bspw. Kindernachmittage, Fuchstivalino, Fuchstival, Monster Waterslide, etc. war während der ganzen Wintersaison nicht zu denken, was sich natürlich zusätzlich negativ in unseren Zahlen niederschlug.

## **Verwaltung/Direktion**

---

Wir verfügen über einen schlanken Verwaltungsapparat mit einfachen und klaren Strukturen und schnellen Entscheidungswegen. Die überschaubare Organisationsstruktur und der tägliche Dialog unter den Kadermitarbeitern halfen uns im letzten Winter sehr, Probleme und Herausforderungen früh zu erkennen, schnell zu adressieren und nachhaltig zu lösen.

Zu den wichtigsten Aufgaben der Geschäftsleitung gehörten im Vorfeld der Wintersaison 2020/21 die Erarbeitung und Implementierung eines funktionierenden Schutzkonzeptes, eine kostenbewusste und doch nachhaltige Personalplanung sowie die Sensibilisierung der Mitarbeiter auf die veränderten Rahmenbedingungen aufgrund von Covid-19.

## **Projekte**

---

Bei den Projekten liegt unser Fokus derzeit auf der Modernisierung und dem Ausbau unserer technischen Beschneiungsinfrastruktur. Nach intensiver Prüfung unseres bisher favorisierten Projektes mit der Nutzung von Grundwasser aus dem Tal stellte sich heraus, dass dieses in der Umsetzung wie auch im Betrieb zu kostenintensiv wäre. Aus diesem Grund wurden weitere Alternativen unter den Gesichtspunkten Betriebskostenoptimierung und Nachhaltigkeit erarbeitet. Dabei entpuppte sich jene Variante mit einem zusätzlichen Speichersee auf 1700m ü.M. als interessanteste Variante. Aufgrund seiner

Nähe zur Bergstation und zum Berghaus Schwänzelegg wäre dieser zusätzliche Bergsee auch für eine Sommernutzung sowie zur Sicherung der Wasserversorgung der Alpwirtschaft ideal. Mit den Grundeigentümern und dem Kanton wurden bereits erste Gespräche geführt und der Masterplan angepasst.

## **Erfolgsrechnung**

---

Vor allem aufgrund der massiven Einschränkungen in der Gastronomie und in der Gruppenbeherbergung verzeichneten wir im Geschäftsjahr 2020/21 einen Umsatzrückgang von -20%. Wegen des verhältnismässig hohen Anteils an fixen Betriebskosten konnten die Ausgaben nicht proportional zum Ertragsrückgang reduziert werden, woraus eine rückläufige EBITDA-Marge von 20% gegenüber 23% im Vorjahr resultierte. Dass die EBITDA-Marge nicht stärker einbrach, lag an den zahlreichen Kostensenkungsmassnahmen, welche nicht nur während, sondern z.T. bereits vor der Saison eingeleitet wurden.

Der Reingewinn fiel mit CHF 205'000 -53% tiefer aus als im Vorjahr.

## **Bilanz**

---

Die Bergbahnen Gräsch-Danusa AG wies per 30. Juni 2021 eine Eigenkapitalquote von soliden 60% auf. Unsere flüssigen Mittel betragen zum Bilanzstichtag komfortable CHF 2.7 Mio. Demgegenüber stand verzinsliches Fremdkapital im Umfang von CHF 275'000. Daraus errechnet sich eine Nettoliquidität von stattlichen CHF 2.4 Mio.

## **Dividende**

---

Aufgrund des 50 Jahr Jubiläums der Bergbahnen Gräsch-Danusa am 16. Januar 2021 gelangte auf Antrag des Verwaltungsrates im Frühjahr 2021 erstmalig eine Bardividende von 3% zur Ausschüttung. Die Beanspruchung von Härtefallgeldern für den Gastronomiebereich führt nun dazu, dass wir für das Geschäftsjahr 2020/21 sowie die drei darauf folgenden Geschäftsjahre keine Dividende entrichten dürfen. Diese Einschränkung gilt sowohl für eine Barwie auch für eine Naturaldividende. Keinen Einfluss hat dies aber auf unsere Aktionärsveranstaltungen. So wird am Aktionärsskitag und an der grosszügigen Generalversammlung mit Rahmenprogramm weiterhin festgehalten.

Gräsch, 1. Oktober 2021

Im Namen des VR

HP Lötscher, VRP, Mario Davatz, Direktor

Bilanz per 30. Juni 2021 in CHF Tausend

<b>AKTIVEN</b>	<b>30.06.2021</b>	<b>in %</b>	<b>30.06.2020</b>	<b>in %</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3'365</b>	<b>58</b>	<b>3'217</b>	<b>62</b>
Flüssige Mittel	2'648		2'639	
Forderungen gegenüber Dritten	31		11	
Forderungen gegenüber Nahestehenden	0		1	
Vorräte	341		426	
Aktive Rechnungsabgrenzung	345		140	
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2'432</b>	<b>42</b>	<b>1'973</b>	<b>38</b>
Finanzanlagen	690		447	
Sachanlagen	1'742		1'526	
<b>Total Aktiven</b>	<b>5'797</b>	<b>100</b>	<b>5'190</b>	<b>100</b>
<b>PASSIVEN</b>	<b>30.06.2021</b>	<b>in %</b>	<b>30.06.2020</b>	<b>in %</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>2'340</b>	<b>40</b>	<b>1'894</b>	<b>36</b>
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>				
Verbindlichkeiten aus Lieferung/Leistung	793		163	
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	11		15	
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	1		3	
Passive Rechnungsabgrenzung	261		439	
Kurzfristige Rückstellungen	100		134	
<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i>				
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	275		300	
Langfristige Rückstellungen	899		840	
<b>Eigenkapital</b>	<b>3'518</b>	<b>60</b>	<b>3'296</b>	<b>64</b>
<b>Aktienkapital</b>	<b>1'500</b>		<b>1'500</b>	
Allgem. Gesetzliche Gewinnreserven	115		90	
Freiwillige Gewinnreserven	855		855	
Bilanzverlust/-gewinn	1'048		912	
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>	<i>843</i>		<i>478</i>	
<i>Jahresverlust/-gewinn</i>	<i>205</i>		<i>434</i>	
Eigene Aktien	-61		-61	
<b>Total Passiven</b>	<b>5'797</b>	<b>100</b>	<b>5'190</b>	<b>100</b>

Erfolgsrechnung 2020/2021 in CHF Tausend

	<b>2020/2021</b>	<b>in %</b>	<b>2019/2020</b>	<b>in %</b>
<b>Ertrag Bahn</b>	<b>2'338</b>	<b>64</b>	<b>2'455</b>	<b>54</b>
Personenverkehr	2'020		2'157	
Güterverkehr	10		10	
Nebenerträge	308		288	
<b>Ertrag Skischule</b>	<b>238</b>	<b>6</b>	<b>248</b>	<b>5</b>
<b>Ertrag Gastro</b>	<b>775</b>	<b>21</b>	<b>1'561</b>	<b>34</b>
Gastro Berg (Berghaus + Schneebar)	745		1'463	
Gastro Tal	30		98	
<b>Ertrag Sportshop</b>	<b>341</b>	<b>9</b>	<b>341</b>	<b>7</b>
Erlösminderungen	-24	-1	-34	-1
<b>BETRIEBSERTRAG</b>	<b>3'668</b>	<b>100</b>	<b>4'571</b>	<b>100</b>
Warenaufwand	-362	-10	-537	-12
<b>NETTOERTRAG</b>	<b>3'306</b>	<b>90</b>	<b>4'034</b>	<b>88</b>
Personalaufwand	-1'674	-46	-1'787	-39
Betriebsaufwand	-898	-24	-1'176	-26
Allgemeine Aufwendungen	-282		-308	
Versicherungen	-83		-89	
Energie und Verbrauchsstoffe	-251		-302	
Unterhalt und Material	-208		-418	
Entschädigung, Gebühren, Beiträge	-74		-59	
<b>BETRIEBSERGEBNIS VOR ABSCHR./ZINSEN UND STEUERN (EBITDA)</b>	<b>734</b>	<b>20</b>	<b>1'071</b>	<b>24</b>
Abschreibungen	-609	-17	-338	-7
<b>BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN UND A/O ERFOLG (EBIT)</b>	<b>125</b>	<b>3</b>	<b>733</b>	<b>16</b>
Finanzerfolg	<b>48</b>	<b>1</b>	<b>-4</b>	<b>0</b>
Finanzertrag	54		5	
Finanzaufwand	-6		-9	
<b>BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUERN UND A/O ERFOLG (EBT)</b>	<b>173</b>	<b>5</b>	<b>729</b>	<b>16</b>
Ausserordentlicher Erfolg	103	3	-190	-4
<b>JAHRESERGEBNIS VOR STEUERN</b>	<b>276</b>	<b>8</b>	<b>539</b>	<b>12</b>
Steuern	-71		-105	
<b>JAHRESVERLUST/-GEWINN</b>	<b>205</b>		<b>434</b>	

## Anhang zur Jahresrechnung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 100 Mitarbeitenden.

### Anhang zur Jahresrechnung per 30. Juni 2021 in CHF

	30.6.2021	30.6.2020
<b>Reserveauflösung:</b>		
Nettoaflösung stiller Reserven auf Anlagen	0	24'000
<b>Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung</b>		
<b>Sachanlagen</b>		
Anschaffungswerte	32'192'610	31'368'991
Kumulierte Wertberichtigung	-30'451'078	-29'843'059
<i>Buchwert</i>	<i>1'741'532</i>	<i>1'525'932</i>
<b>Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten</b>		
Buchwert Tourismuscenter	913'700	957'000
Hypothekarbelastung	275'000	300'000
<b>Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Positionen</b>		
Arbeitgeber-Beitragsreserve	-100'000	-200'000
Förderbeitrag Ersatz Schneeerzeugung	4'420	8'700
Rückerstattung Klimastiftung Schweiz	1'100	1'100
Entschädigung DVS Härtefallmassnahmen Coronapandemie	185'045	0
Diverse Rückvergütungen und Korrekturposten	12'549	0

## Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Corona-Pandemie hat die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2020/21 negativ beeinflusst. Eine Einschätzung der latenten Risiken im Zusammenhang mit der nach wie vor bestehenden Pandemie ist zum heutigen Zeitpunkt nicht möglich. Ebenso lassen sich die finanziellen Auswirkungen nicht abschliessend beurteilen. Die Fähigkeit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ist dadurch jedoch nicht gefährdet.

**Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns per 30. Juni 2021 in CHF**

	30.6.2021	30.6.2020
Vortrag Bilanzgewinn	843'416	477'393
Jahresverlust/-gewinn	204'758	434'456
<b>Zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>1'048'174</b>	<b>911'849</b>
<b>Antrag des Verwaltungsrates</b>		
Zuweisung an die allgemeine Reserve	15'000	25'000
Ausschüttung einer Dividende von 3%	0	43'433
Vortrag auf neue Rechnung	1'033'174	843'416
<b>Total Bilanzverlust/-gewinn</b>	<b>1'048'174</b>	<b>911'849</b>

**Anlagerechnung per 30. Juni 2021 in CHF**

	Anlagewert per 30.6.2020	Zugang 2020/21	Abgang 2020/21	Anlagewert per 30.6.2021
<b>Transportanlagen</b>	15'826'559	751'025	0	16'577'584
<b>Mob./Masch./Installation</b>	5'496'467	9'597	0	5'506'065
<b>Berghaus</b>	1'365'526	9'241	0	1'374'767
<b>Immobilien</b>	3'087'194	13'460	0	3'100'654
<b>Infrastruktur</b>	2'562	0	0	2'562
<b>Übrige Anlagen</b>	5'590'025	40'953	0	5'630'979
<b>Total</b>	<b>31'368'333</b>	<b>824'277</b>	<b>0</b>	<b>32'192'610</b>

**Abschreibungsrechnung per 30. Juni 2021 in CHF**

	Buchwert per 30.6.2020	Zu-/Abgang 2020/21	Abschreibung 2020/21	Buchwert per 30.6.2021
<b>Transportanlagen</b>	122'604	751'025	479'925	393'704
<b>Mob./Masch./Installation</b>	14	9'597	9'597	14
<b>Berghaus</b>	60'200	9'241	7'341	62'100
<b>Immobilien</b>	1'218'006	13'460	66'560	1'164'906
<b>Infrastruktur</b>	0	0	0	0
<b>Übrige Anlagen</b>	125'108	40'953	45'253	120'808
<b>Total</b>	<b>1'525'932</b>	<b>824'277</b>	<b>608'677</b>	<b>1'741'532</b>

**Revisionsbericht**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Bergbahnen Grösch-Danusa AG für das am 30. Juni 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Chur, 6. September 2021

RRT AG Treuhand & Revision

G. Cappellin, Revisionsexperte

A. Thöni, Revisionsexperte, Leitender Revisor



## Steuerwert Aktienpapiere 2021

Gemäss Schreiben der Steuerverwaltung des Kantons Graubünden vom 7. Juli 2021 sind die Steuerwerte unserer Aktien per 31.12.2021 wie folgt:

- \_ Namenaktie (Nennwert CHF 250): CHF 1'400.-
- \_ Namenaktie (Nennwert CHF 50): CHF 300.-

## Gesellschaftsorgane

<b>Ehrenpräsident</b>	Dieter Heller	seit 2014
<b>Verwaltungsrat</b>		
<b>Präsident</b>	Hans Peter Lötscher	seit 1979 / 2014
<b>Mitglieder</b>	Christoph Jaag	seit 2015
	Dr. Severin Riedi	seit 2016
	Marcel Conzett	seit 2016
	Marcus Gschwend	seit 2020
	Daniel Hefti	seit 2020
	Christophe Locher	seit 2020
<b>Geschäftsleitung</b>		
Direktor	Mario Davatz	seit 2014
<b>Leitende Mitarbeiter</b>		
Betriebsleiter	Andreas Huber	seit 2020
Betriebsleiter Stv.	Fritz Janett	seit 1986
Buchhaltung / Personal	Antonia Kobald	seit 2020
Gastrobetriebe	Irmgard Böni	seit 2015
Sportshop / Rentcenter	Romana Schmid	seit 2012
Schweizer Skischule	Roland Haberthür	seit 2020
<b>Jahresmitarbeiter</b>		
Betriebsmechaniker	Andreas Peng	seit 1990
Bahnangestellter	Hans Putzi	seit 1986
Bahnangestellter	Max Gabathuler	seit 2013
Bahnangestellter	Peter Meier	seit 2017
Bahnangestellter	Claudio Roffler	seit 2020
Reservationen / Touristinfo	Sabrina Liesch	seit 2018

## Unsere Winterhighlights 2021/22

<b>Saisoneröffnung</b>	27.11.2021
<b>Generalversammlung Bergbahnen Grüsch-Danusa AG</b>	10.12.2021
<b>Grosser Gratis-Skitest mit Salomon, Elan und Core</b>	18.12.2021
<b>Silvesterparty im Berghaus Schwänzelegg</b>	31.12.2021
<b>Neujahrsempfang im Skigebiet</b>	1.1.2022
<b>Grüsch-Danusa Vollmond-Skinacht</b>	15.1.2022
<b>Grüscher Schneesporttag</b>	26.2.2022
<b>Grüsch-Danusa Stubetä</b>	6.3.2022
<b>Aktionärsskitag</b>	12.3.2022
<b>Fuchstivalino</b>	13.3.2022
<b>26. Fuchstival</b>	19.3.2022
<b>Monster Waterslide</b>	26.3.2022
<b>Saisonschluss</b>	27.3.2022

## **Generalversammlung**

Datum: 10. Dezember 21

## **Büroöffnung**

Ab 18.00 Uhr im Berg-  
haus Schwänzelegg

## **Bahnbetrieb zur GV**

- 17.40–18.20 Uhr für GV
- 20.00–20.15 Uhr für  
Gäste Unterhaltungs-  
abend und 1. Rückfahrt  
nach der GV
- 23.00 Uhr 2. Rückfahrt

## **Eingangskontrolle**

- 18.00–18.40 Uhr

## **GV**

- 18.45–20.00 Uhr im  
Berghaus Schwänzelegg

## **Apéro und Nachtessen**

- 20.00–23.00 Uhr

## **Traktanden**

1. Begrüssung, Feststel-  
lung der Beschlussfähig-  
keit und Formierung des  
Büros der Generalver-  
sammlung.
2. Protokoll der ordentli-  
chen Generalversamm-  
lung vom 11. Dezember  
2020. Der Verwaltungsrat  
beantragt die Kenntnisnahme des Proto-  
kolls.
3. Genehmigung des Jah-  
resberichts 2020/21. Der  
Verwaltungsrat bean-  
tragt die Genehmigung  
des Jahresberichtes  
2020/21.
4. Abnahme der Jahres-  
rechnung 2020/21 und  
Bericht der Revisions-  
stelle. Der Verwaltungsrat  
beantragt die  
Genehmigung der Jah-  
resrechnung 2020/21  
und Kenntnisnahme des  
Revisionsberichtes.
5. Verwendung des Bilanz-  
gewinnes 2020/21. Der  
Verwaltungsrat bean-  
tragt den Bilanzgewinn  
wie folgt zu verwenden:  
Zuweisung an die allge-  
meine Reserve CHF  
15'000.- und Vortrag auf  
neue Rechnung CHF  
1'033'174.-.
6. Entlastung des Verwal-  
tungsrates. Der Verwal-  
tungsrat beantragt sei-  
nen Mitgliedern  
Entlastung zu erteilen.
7. Ehrungen
8. Allgemeine Umfrage/  
Diverses

## **Wichtige Hinweise**

Jahresbericht, Jahres-  
rechnung, Bericht der Revi-  
sionsstelle und Protokoll der  
GV vom 11. Dezember 2020  
sind ab 1. November 2021  
am Sitz der Gesellschaft,  
Bergbahnen Grünsch-Danusa  
AG, 7214 Grünsch, zur Ein-  
sicht der Aktionäre aufge-  
legt.

## **Einladung**

Den bis am 1. Oktober  
2021 im Aktienregister ein-  
getragenen Namenaktionä-  
ren wird die Einladung  
schriftlich samt Zutrittskarte  
zugestellt.

## **Vollmacht**

Die Vertretung eines Ak-  
tionärs ist nur durch einen  
anderen Aktionär möglich.  
Die Erteilung der Vollmacht  
muss auf der Zutrittskarte  
erfolgen.

## **Depotvertreter**

Depotvertreter im Sinne  
von OR Art. 689d werden  
gebeten, Anzahl und Art der  
von ihnen vertretenen Ak-  
tien bei der Zutrittskontrolle  
der GV bis spätestens um  
18.30 Uhr der Gesellschaft  
bekanntzugeben.

Anträge zu Händen der  
GV und allfällige Anträge  
von den Aktionären zu den  
traktandierten Geschäften  
und zu Verhandlungen ohne  
Beschlussfassung sind dem  
Präsidenten des Verwal-  
tungsrates, H.P. Lötscher  
(Anschrift: Bergbahnen  
Grünsch-Danusa AG, zHd.  
H.P. Lötscher, Valzeina-  
strasse 6, 7214 Grünsch) bis  
spätestens am 5. November  
2021 schriftlich mitzuteilen.

Grünsch, 1. Oktober 2021  
Im Namen des Verwaltungsrates

Der Präsident



Hans Peter Lötscher

Bergbahnen  
Grünsch-Danusa AG  
Valzeinastrasse 6  
7214 Grünsch  
081 325 12 34  
info@gruesch-danusa.ch  
www.gruesch-danusa.ch